

**EVANGELISCH  
REFORMIERTE**  
KIRCHENGEMEINDE  
ERLANGEN

**FRÜHJAHR 2024  
APRIL BIS MAI 2024**

# **GEMEINDEBRIEF**



**REGIONALISIERUNG**

Seite 3

**LICHTSHOW GENESIS II**

Seite 8



# LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Das Wort Bund, gerade im Jahr des 75-jährigen Grundgesetzes der Bundesrepublik, wird von vielen Mitmenschen als ein Wort gehört, das mehr mit dem Bundesstaat und Bundesländern zu tun hat, als mit dem Bund Gottes mit uns Menschen.

Wer die Formulierung, mit der wir den Gottesdienst beginnen, kennt, versteht vielleicht, wenn Gemeindeglieder sagen: Das tut mir so gut, dieses Versprechen Gottes „der Bund und Treue hält ewiglich und nicht aufgibt, was er geschaffen hat“. Immer wieder neu zu hören und sich immer wieder neu zu erschließen. Gerade wenn soviel dieser Treue Gottes widerspricht. Glauben heißt, von diesem Versprechen nicht ablassen.

Aber es ist wohl klar, dass andere, z. B. bei Beerdigungen, eher stutzen: „Wieso erwähnt sie jetzt den Bund?“ Vielleicht sogar vermischen „meint sie jetzt etwa, Gott hat den Bund(esstaat) geschaffen?“

Gottes Versprechen ist, treu zu bleiben. Ewig. Worin zeigt sich seine Treue? Seine Treue zeigt

sich darin, dass er uns ermöglicht, seine Treue

als Lebenselixier zu nehmen - und diese selbst zu leben. Wenn ich weiß, Gott ist treu, dann kann ich mutiger sein, er ist mir Glaubensrückgrat.

Wenn sein Bund uns erhalten will, dann haben wir uns zu fragen, was diesen Bund in unserem Alltag schädigt? Schädigend ist, anderen Menschen die Würde abzusprechen, die Gleichheit, sie zu diskriminieren.

Schädigend ist auch, Versöhnung keine Chance zu geben. Gerade erst haben wir Ostern gefeiert. Gefeiert, wie Gott in seinem Sohn besiegelt, dass er den Tod überwindet, seinen Sohn nicht der menschlichen Gewalt überlässt, das Gewalttätige versöhnt. Gott schenkt Gnade in gnadenlosen Zeiten, schenkt Neuanfang, wo wir selbst ewige Rache wollen - oder fürchten, nichts wird sich ändern. In Treue lässt er uns neu anfangen.

Für uns Christ:innen ist die Auferweckung des Sohnes der Moment, als Gottes Bund für uns geöffnet wurde. In Mitverantwortung an der

Seite unserer jüdischen Geschwister. Deren Bund

bleibt bestehen; Gott hat diesen nie aufgelöst. Aus dieser Treue Gottes zu uns Menschen entsteht der Auftrag, diese Treue auch anderen zu bezeugen: Gott gibt uns nicht auf. Die Würde zu achten, niemanden zu diskriminieren, keine sind zu bevorzugen. Er will, dass wir in Verantwortung vor ihm treu bleiben – die Rechte

## GOTT SCHENKT GNADE IN GNADENLOSEN ZEITEN.

aller schützen. In der Präambel unseres Grundgesetzes werden wir an die Verantwortung vor Gott und den Menschen erinnert. Das klingt für manche wie aus der Zeit gefallen. Für mich klingt es viel mehr als eine Hilfestellung, auch im normalen Alltag nicht abzulassen von der Treue Gottes – und diese mit den menschlichen Mitteln weiter in die Welt zu tragen. Und wir wissen, diese Haltung hat sich schon jahrtausendlang bewährt.



Pfarrerin  
**Susanne  
Gillmann**

## AKTUELLES AUS DEM PRESBYTERIUM:

Seit Dezember 2023 fanden weitere Beratungen über den Prozess der Regionalisierung mit den beteiligten Gemeinden Nürnberg, Schwabach und Bayreuth statt. Dabei wurden insbesondere der Predigtdienst und die Konfirmandenarbeit näher in den Blick genommen. Außerdem führte dieser Prozess zu Veränderungen im Bereich Sekretariat und Buchhaltung – mehr dazu an anderer Stelle.

Sehr großen Raum nahm die Vorbereitung der Wahl zum Presbyterium ein. Hierzu machten wir uns auch Gedanken zur Vereinbarkeit der meist knappen persönlichen Ressourcen (z.B. an Zeit oder Qualifikation) mit den verantwortungsvollen und zeitintensiven Aufgaben, die in einem Presbyterium anfallen.

Daneben wurden Eckpunkte für die Jahresplanung gesetzt, der Kollektenplan besprochen und ein erster Vorschlag für die Überarbeitung der Preisliste für unsere Vermietungen (Vereinheitlichung, Anpassung der Kosten, nachvollziehbare Kriterien) erarbeitet.

Für die Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen standen intensive Verhandlungen mit den Fördermittelgebern an und eine Zusammenlegung unserer Konten wurde auf den Weg gebracht, was uns auch weitere Unterstützung durch den Synodalverband gesichert hat.

Ein besonderes Anliegen ist dem Presbyterium an dieser Stelle, einen ganz herzlicher Dank an unsere Vorsitzende Karin Mahler

auszusprechen. Mit hohem persönlichen Einsatz und großem Einfühlungsvermögen hat sie in den vergangenen vier Jahren die Geschicke unserer Gemeinde gelenkt. Sehr wertvoll für die Arbeit im Presbyterium waren ihre inhaltlichen Impulse, die immer dazu beitrugen, die Menschen im Blick zu behalten. Mit großem Bedauern haben wir ihre Kandidieren zur Kenntnis genommen und freuen uns mit ihr, dass jetzt Kräfte frei werden können, um sich in anderen Bereichen, z.B. bei den Gemeindefahrten oder dem Friedhof einzubringen. Danke für die gute Zeit!

Für das Presbyterium Alba Scherffig

## REGIONALISIERUNG

Aufmerksamen Leser:innen ist es schon in den vergangenen Monaten nicht entgangen, dass sich die fränkischen reformierten Gemeinden auf den Weg der Regionalisierung machen. Ein Anlass für den nächsten großen Schritt war der Ruhestandsbeginn der langjährigen Nürnberger Sekretärin. Die Idee entstand, eine Art Bürogemeinschaft zwischen der Erlanger und der Nürnberger Gemeinde aufzubauen. Das Ergebnis können wir Ihnen nun hier vorstellen:

Ab April wird es eine Stelle Sekretariat für Erlangen und Nürnberg geben und genauso eine Stelle für Rechnungswesen und Buchführung. Letztere übernimmt Herr Andreas Mengin, der bereits

seit Januar das Rechnungswesen der Nürnberger Gemeinde mit bearbeitet. Danke an ihn, dass er diesen für die Zukunft der reformierten Regionalisierung wichtigen ersten Schritt mitträgt und für seine Arbeit in den letzten Jahren im Erlanger Sekretariat.

Ab April wird für die Sekretariatsaufgaben Frau Merita Nerda tätig sein und sich einarbeiten. Geplant sind Öffnungszeiten am Montag und Donnerstag, von 10:00-12:00h.

Frau Nerda heißen wir herzlich willkommen! Beiden Mitarbeitenden wünschen wir ein gutes Einfinden in die neuen Stellensituationen, hier und in „Nämberch“.

Wie geht es weiter?

In losen Angeboten laden wir uns schon gegenseitig zu Reise- und Freizeitangeboten ein; pfarramtliche Vertretungsdienste sind selbstverständlich! Auch die Konfirmandenarbeit wird miteinander geplant.

Der nächste Schritt ist die Gewährleistung der Versorgung der Gemeinden im pastoralen Bereich. Auch hier gibt es bereits Arbeitsgruppen und Gespräche, doch die Regeln der Gemeindeautonomie und ganz konkrete Probleme wie: „Heilig Abend Gottesdienst um 17:00h, fast überall“ brauchen noch gute Ideen.



## AUFARBEITUNG SEXUALISierter GEWALT UND ANDERER MISSBRAUCHSFORMEN IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND

Die jüngst veröffentlichte Studie zu den Missbrauchsfällen in der Evangelischen Kirche in Deutschland seit 1945 wirft ein erschütterndes Licht auf die Ergebnisse. Die Abgründigkeit der festgestellten Fälle macht es umso dringlicher, dass wir uns alle mit diesen schmerzhaften Themen auseinandersetzen, ohne sie zu übersehen oder zu verdrängen. Es ist bedauerlich, dass es bisher nicht gelungen ist, sämtliche Fälle sexualisierter Gewalt in unserer Kirche und in der gesamten Evangelischen Kirche in Deutschland zu erfassen. Nicht alle Vorfälle sind aktenkundig, und viele Informationen bleiben uns leider unzugänglich. Es ist von höchster Bedeutung, dass wir uns als Gemeinschaft bewusst mit dieser Realität auseinandersetzen und gemeinsam nach Wegen suchen, um Präventionsmaßnahmen zu stärken und ein sicheres Umfeld für alle Mitglieder zu schaffen.

Es ist klar, dass einige der in Kirchen bekannt gewordenen Fälle ein Muster erkennen lassen, das sexualisierte Gewalt mit geistlichem Missbrauch in Verbindung bringt. In diesen Fällen bauen die Täterinnen und Täter ein Verhältnis zu den betroffenen Personen auf, das von Verständnis, Empathie und religiöser Inspiration geprägt ist.

Heranwachsenden, die sich außerhalb des Elternhauses auf die Suche nach religiöser, sozialer und sexueller Orientierung begeben, stellen sie sich als stärkende und inspirierende Vorbilder dar. Aber auch Trauernde oder Erwachsene, die eine Krise zu bewältigen haben, werden so angesprochen. In dem Maß, in dem die geistliche Beziehung wächst, suchen die Täterinnen und Täter auch die körperliche Nähe bis hin zu sexuellen Handlungen. Die Betroffenen wagen oft nicht, die wachsenden Übergriffe zurückzuweisen – aus Angst, eine wichtige Bezugsperson zu verlieren oder aus Stolz darauf, von einer so geschätzten Person gesehen und begehrt zu werden. Dabei wird so subtil agiert, dass ihnen weder ihre eigenen Bekannten noch das Umfeld der betroffenen Personen ein Fehlverhalten zutrauen und geneigt sind, sich im Fall einer Anschuldigung schützend vor die Beschuldigten zu stellen. Solche Fälle von sexualisierter Gewalt sind besonders perfide. Denn sie greifen ins Herz dessen, was gemeindliches Leben trägt: ins Vertrauen. Daher ist ihre Öffentlichmachung für betroffene Personen auch in doppelter Weise schambehaftet. Sie müssen nicht nur sexuelle Übergriffe anzeigen, sondern auch den Missbrauch

ihres Vertrauens. Solche Übergriffe sind zerstörerisch, vergiftend. Trotzdem oder gerade deshalb ist ihre Aufdeckung unerlässlich. Sie können diese anzeigen, auch noch nach vielen Jahren. Auch, wenn der Fall woanders stattfand. Wir wollen und müssen uns den Themen stellen. Wir bitten Betroffene, sich zu melden, damit Sie zu Ihrem Recht kommen, sofern dieses für Sie in Frage kommt.

Menschen aus unserer Gemeinde arbeiten seit Herbst 2023 an einem Präventionskonzept. Sehr gerne können Interessierte hier noch mitarbeiten. Kontakt: Claudia Schwenecker, über das Büro bitte. Wenn Sie uns einen Fall von sexualisierter Gewalt melden möchten: Zuständig ist Manuela Feldmann; 0491 – 91 98 199, Mail: praevention@reformiert.de - Fachstelle für die Prävention von sexualisierter Gewalt der Reformierten Kirche in Deutschland. Bundesweit gibt es das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch 0800 22 55 530. Wenn Sie auf Grund des Textes Gesprächsbedarf haben, können Sie mich gerne ansprechen, Pfarrerin Gillmann 0152 0785 2846 susanne.gillmann@hugenottenkirche.de

## WIR SIND FÜR SIE DA

**PRESBYTERIUM:**  
**Daniel Drechsler**  
0176/64 00 41 77

**Gerhard Dünwald**  
0157/86 36 10 84

**Monika Lintner**  
09131/33 61 2

**Andreas Renau**  
09131/93 19 57

**Peter Scheer**  
09131/40 86 36

**Alba Scherffig**  
0176/45 50 79 34

**Ralf Scherzer**  
0172/188 3280

Alle sind per **E-mail erreichbar:** vorname.name@hugenottenkirche.de

**PFARRERIN:**  
**Susanne Gillmann**  
0152/07 852 846

**GEMEINDEBÜRO:**  
**Merita Nerda**  
09131/22 164

buero@hugenottenkirche.de

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Montag und Donnerstag  
von 10 – 12 Uhr

**MESSNERIN/HAUSMEISTER:**  
**Hilda und Zoltan Szlifka**  
0176-45 53 39 56

**GEMEINDEADRESSE:**

Bahnhofplatz 3  
91054 Erlangen

**HOMEPAGE ETC.**

www.hugenottenkirche.de

instagram.com/

reformiertinerlangen

www.youtube.com/

@reformiertekircheerlangen2598

**GEMEINDEBRIEF:**

Herausgegeben im Auftrag des  
Presbyteriums.

Auflage: 600 Exemplare





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen



und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31



### Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

### Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





# BIBELGESPRÄCHSKREIS

Monatlich treffen wir uns donnerstags um 15:30 Uhr im Zwinglizimmer: Nächste Termine: 18.4., 20.6., 25.7.

## KIRCHENCHOR



14tägige Probe im Calvinsaal, immer donnerstags um 19:30 Uhr 18.4., 2.5., 16.5., 13.6., 27.6.

Leitung Maria van Eldik, maria@vaneldik.de. Auch unerfahrene Chorsänger:innen sind herzlich willkommen!

# KIRCHENKNEIPE

Wir laden ein zu netten Abenden im Gemeindezentrum mit guten Getränken. An folgenden **Freitagen** öffnet um 19:00 Uhr wieder unsere Kirchenkneipe „Chez Calvin“: **5.4., 3.5., 7.6.**

Gerne vorbei kommen und andere Gemeindeglieder in entspannter Atmosphäre kennenlernen.

# FRAUENKREIS

Monatlich um 15:30 Uhr im Zwinglizimmer. Nächste Termine: 11.4., 16.5., 13.6.

# JUBELKONFIRMATION 2024

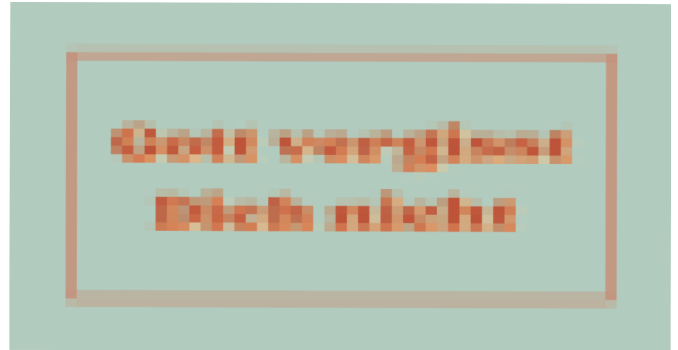
Sonntag 24. Juni 2024, 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl,

Empfang und anschließendem „Konfirmandengrillen“

Silberne Konfirmation,	25 Jahre,	Jahrgänge 1984 - 85
Goldene Konfirmation,	50 Jahre,	Jahrgänge 1959 - 60
Diamantene Konfirmation,	60 Jahre,	Jahrgänge 1949 - 50
Gnadene Konfirmation,	70 Jahre,	Jahrgänge 1939 - 40

Gerne laden wir laden die Jubilare schon heute ein und bitten sie um ihre Mithilfe: Bitte geben Sie Ihnen bekannte Adressen ihrer Mitkonfirmand:innen ans Büro weiter.

# GOTTESDIENST FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE DEMENZ



Donnerstag 11. April 17:00 Uhr (Ostern)

# LEBENSWORTGRUPPE

Die aktuellen Termine: 9.4., 7.5., 11.6. um 18:00 Uhr Kontakt: Susanne Gillmann



## KINDERKIRCHE

Freundschaft und Vertrauen sind uns wichtig. Wir hören gemeinsam Geschichten von Jesus, basteln und malen. Gemeinsames Essen und Spielen sind ein festes Ritual geworden.

Alle 2 Wochen freitags ab 15:30 Uhr. 12.4., 26.4., 10.5., 24.5., 7.6., 21.6. Kontakt: Katrin Kurz, 0176-53868040



# WIR GRATULIEREN:

## BESTATTUNGEN

Hans-Joachim Hülse, verstorben im Alter von 85 Jahren am 18. 10. 2023

Erika Rohani, verstorben im Alter von 83 Jahren am 19. 12. 2023

Sigrid Wendler, verstorben im Alter von 83 Jahren am 11. 3. 2024

### Wichtige Informationen zum Datenschutz:

Im Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Presbyterium/ Pfarrsekretariat ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

### KONTO. EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE ERLANGEN

SPARKASSE ERLANGEN, IBAN: DE 83 7635 0000 0000 0174 19

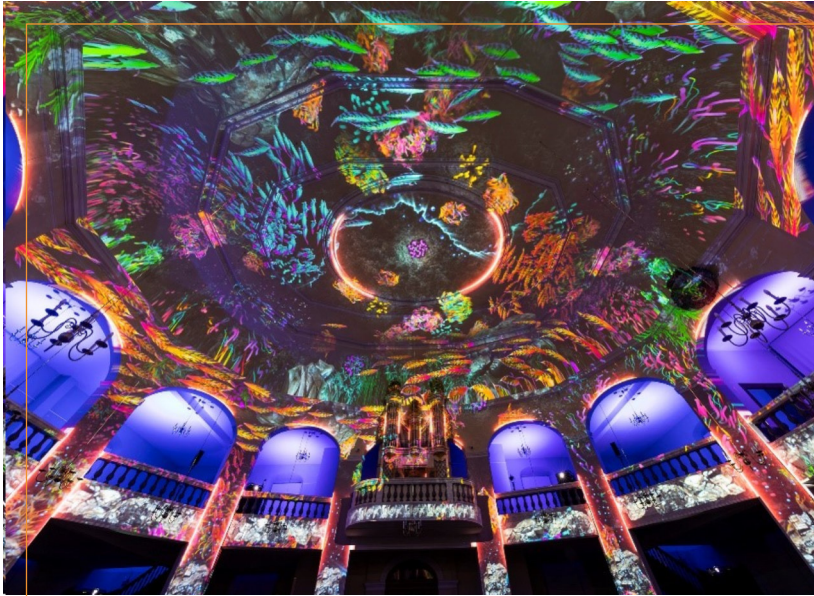
### KONTO: HUGENOTTENKIRCHE ERHALTEN

SPARKASSE ERLANGEN, IBAN: DE 69 7635 0000 0060 1453 52

### KONTO: SONDERFONDS GEGEN ARMUT UND OBDACHLOSIGKEIT IN ERLANGEN

SARKASSE ERLANGEN, IBAN: DE 13 7635 0000 0060 0320 94





## GENESIS II EINTAUCHEN IN DIE SCHÖPFUNG

Kirchenräume Planeten und Gestirne scheinen aus dem Nichts - das Weltall entsteht am Kirchenhimmel. Wir landen auf der Erde, tief unten auf dem Grund des Ozeans: Farbenfrohe Schwärme im Korallenriff oder majestätische Wale über den Köpfen...

[www.genesis-erlangen.de](http://www.genesis-erlangen.de)

vom 10. April bis 9. Juni

EVANGELISCH  
REFORMIERTE  
KIRCHENGEMEINDE  
ERLANGEN

# BACH\* FÜR'S DACH

Komponent:innen  
\*und andere

EIN BENEFIZKONZERT FÜR DEN DACHSCHADEN UNSERER KIRCHE

am 18. April, 18:00 Uhr  
mit Chistoph Reinhold Morath

Orgelwerke von J.S.Bach, C.P.H.E.Bach  
sowie über das Thema B-A-C-H  
R. Schumann, Improvisationen



## CHORKONZERT DEZIBELLA

4. Mai, 19:30 Uhr



ZUR BERGPREDIGT

## ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IM INNENHOF

Pfingstmontag, 20. Mai 10:00 Uhr

## GEMEINSAMER REGIONALER GOTTESDIENST IM INNENHOF

Himmelfahrt 9.Mai, 10:30 Uhr

ALLE TERMINE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE  
[WWW.HUGENOTTENKIRCHE.DE](http://WWW.HUGENOTTENKIRCHE.DE)

Wir würden Ihnen den Gemeindebrief lieber per E-Mail als PDF zusenden. Schicken Sie Ihre Adresse einfach an [buer0@hugenottenkirche.de](mailto:buer0@hugenottenkirche.de)